

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei

Berlin, den 25. März 2024  
9(0)223-1567  
Jule.zuege@  
senatskanzlei.berlin.de

An die

Vorsitzende des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft

über

den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

## **Fortschrittsbericht mobile Bürgerämter**

**rote Nummer/n:** entfällt

**Vorgang:** 19. Sitzung des Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses vom 27.11.2023

**Ansätze:** entfällt

**Gesamtausgaben:** entfällt

Der Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten, dem UA BezPHPW rechtzeitig zur Sitzung am 17.04.2024 über den weiteren Fortschritt bei den mobilen Bürgerämtern zu berichten.“

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### Hierzu wird berichtet:

Mit dem mobilen Bürgeramtskoffer können Pass- und Personalausweisbehörden ihre Bürgerdienste standortunabhängig anbieten. Durch die Schaffung eines vollwertigen Arbeitsplatzes kann flexibel auf die jeweiligen Bedarfe der Bezirke und Antragstellerinnen sowie Antragsteller reagiert werden.

Bisher wurden berlinweit neun Bürgeramtskoffer beschafft, welche aufgrund des technischen Rückstands nur noch geringfügig eingesetzt werden. Nun hat die Bundesdruckerei eine neue Version 2.2 des Bürgeramtskoffers entwickelt, die auf eine lieferfähige Stückzahl im Jahr 2024 bundesweit auf insgesamt 260 Stück begrenzt ist. Die Bürgeramtskoffer werden, je nach Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit der einzelnen Komponenten, sukzessive an die bestellenden Behörden in der Reihenfolge des Bestelleingangs ausgeliefert. Daher planen nun neun Bezirke die Neuanschaffung von insgesamt 14 Bürgeramtskoffern in diesem Jahr mithilfe der zentralen Finanzierung durch die Senatskanzlei. Die Bezirke können die Koffer eigenverantwortlich bestellen und erhalten eine Anschubfinanzierung bei Darlegung tragfähiger Einsatzszenarien.

Neben den bisher einsetzenden Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg, Neukölln und Reinickendorf wollen auch Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick mit den Koffern Bürgeramtsdienstleistungen außerhalb der regulären Standorte anbieten. Die Bezirke beginnen derzeit mit der Entwicklung von Einsatzkonzepten und planen dabei den effizienten Einsatz des Personals.

Die mobilen Bürgerämter können ein ergänzendes Angebot im Sinne einer aufsuchenden Verwaltung darstellen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
In Vertretung

Martina Klement  
Staatssekretärin für Digitalisierung  
und Verwaltungsmodernisierung / CDO